Das war das Thema eines Vortrages, den ich vor 29 Jahren auf der Jahrestagung des „Arbeitskreises politische Psychologie des Sigmund-Freud-Instituts“ in Frankfurt gehalten habe. Der Text wird dokumentiert, weil er immer noch aktuell ist. Das fängt schon damit an, dass ich damals auf Berlusconi eingegangen bin – allerdings um vieles kritischer, als dies jetzt in den Medien anlässlich des Todes dieses italienischen Politikers geschehen ist. Aus meiner Sicht war und ist Berlusconi ein Symbol für die tatsächlich gegenwärtige Bedrohung dessen, was wir Demokratie nennen. **Albrecht Müller**.

Vielleicht umschreibt einer der Kernsätze des Referates die Situation ganz gut: „Telekratie – das ist die eleganteste Form der Unfreiheit“. (Seite 23)

Der Text ist lang und hoffentlich auch für Sie interessant.

Vieles von dem, was ich damals analysiert und vorgetragen habe, fand seinen Niederschlag in der Gründung der NachDenkSeiten und anderen Publikationen.